

***Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger  
in Dietingen, Irslingen, Böhringen,  
Rotenzimmern und Gößlingen***

Vor Ihnen liegt der

**44. Jahresbericht  
zur Gesamtgemeinde Dietingen  
für das Jahr**

**2018**

Die 365 Tage des ausklingenden Jahres 2018 waren für jeden Einzelnen von uns und auch für unsere Gemeinde mit ihren fünf Ortsteilen angefüllt mit Geschehnissen und Erlebnissen. Mit Ereignissen, die uns gefreut und manchmal auch betrübt haben; die uns aber in jedem Falle in irgendeiner Weise berührt haben und den Jahreslauf beeinflussten. Jetzt am Jahresende ist Gelegenheit, die vielleicht wichtigsten Geschehnisse des zu Ende gehenden Jahres zusammenzufassen.

Diese Zusammenfassung soll als Jahresbericht Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, eine kleine Anregung sein, die mehr oder minder wichtigen Ereignisse des Jahres 2018 Revue passieren zu lassen und dabei vielleicht auch die für Sie persönlich wichtigen Erlebnisse in Gedanken hinzuzufügen. Gleichzeitig soll der Jahresbericht ohne Anspruch auf Vollständigkeit wieder zu einem Teil unserer Gemeindechronik werden.

*Ihr  
Bürgermeister*

*Frank Scholz*

## Betrachtungen zum Jahreslauf aus Politik, Gesellschaft, Gemeinde, Sport und Natur

Im Rückblick auf das Jahr 2018 zeigt es sich in sehr vielen unterschiedlichen und oft gegensätzlichen Facetten. So stehen hervorragende Erfolge von deutschen Sportlern bei verschiedenen großen Sportereignissen dem überaus enttäuschenden Abschneiden der deutschen Nationalmannschaft bei der Fußballweltmeisterschaft in Russland gegenüber. Eine erfolgreiche wachsende Weltwirtschaft, von der auch deutsche Unternehmen profitieren, sieht sich immer größeren Risiken wie Handelsstreitigkeiten gegenüber und viele in der Politik Verantwortliche in Deutschland, Europa und der Welt aber auch so manche Wähler scheinen die Grundsätze für eine Politik des Friedens und des Ausgleichs, die uns seit dem zweiten Weltkrieg eine der längsten Friedensperioden beschert hat, vergessen zu haben.

Ein Beispiel für den Irrweg einer wichtigen europäischen Partnernation ist die **Justizreform in Polen**, mit der praktisch der Rechtsstaat mit einer unabhängigen Justiz abgeschafft wird. Die Reform steht im krassen Gegensatz zu den grundlegenden europäischen Werten und die Europäische Union müsste als Sanktion Transferzahlungen einstellen und Polen das Stimmrecht entziehen. Solche Sanktionen sind allerdings ausgeblieben.

Ein abschreckendes Beispiel für eine mögliche politische Entwicklung in Deutschland findet sich derzeit in der italienischen Politik. Dort sind in den letzten Jahren glaubwürdige Volksparteien verschwunden und so haben die Populisten von Cinque Stelle und La Lega die letzten Wahlen gewonnen und regieren Italien seit Juni. Diese **populistische Regierung** setzt sich über grundsätzliche Bestimmungen der Eurowährungszone hinweg und bedroht damit die wirtschaftliche Entwicklung und den Wohlstand in ganz Europa.

Nach dem Referendum im Vereinigten Königreich vom Juni 2016 zum **Austritt aus der Europäischen Union** wurde nach über zwei Jahren zäher Verhandlungen ein Austrittsvertrag vereinbart, für den die Zustimmung im britischen Parlament

aber noch unsicher ist. Umfragen unter der britischen Bevölkerung in den letzten Monaten zeigen, dass sich zwischenzeitlich eine deutliche Mehrheit für den Verbleib in der Europäischen Union ausspricht, während sich die politische Klasse über die Austrittsmodalitäten aufreibt.

Der **Präsident** der Vereinigten Staaten von Amerika **Donald Trump** agiert wie ein autokratischer Herrscher und beschädigt damit die demokratischen Strukturen in den USA. So schockierte er die Partner der Nato-Verteidigungsallianz bei einem Treffen mit Gedanken zu einem möglichen Austritt aus der Allianz. In den politischen Parteien in den USA wurde daraufhin ernsthaft darüber debattiert, ob der Präsident im Alleingang dieses wichtige Militärbündnis aufkündigen kann.

Nach der **Bundestagswahl** im September 2017 konnte lange keine Regierung gebildet werden. Am Ende kam es dann doch wieder zur ungeliebten Zusammenarbeit von Union und SPD in einer großen Koalition, nachdem die FDP nach weit vorgeschrittenen Verhandlungen doch noch ein Regierungsbündnis mit Union und Grünen absagte. Die SPD wählte mit Andrea Nahles die erste Frau in ihrer 150-jährigen Geschichte als Vorsitzende. Sie ist damit nach Sigmar Gabriel und Martin Schulz die dritte Person an der Spitze der SPD innerhalb nur eines Jahres.

Bei den **Landtagswahlen** in Bayern und Hessen mussten die CSU bzw. die CDU und die SPD sehr starke Verluste an Wählerstimmen hinnehmen. In Bayern ist die SPD mit weniger als 10 % der Stimmen nur noch fünfte Kraft im Parlament. In beiden Landtagen konnten die Grünen starke Zugewinne verbuchen.

Die **Gesellschaft** nicht nur in Deutschland wird zwischenzeitlich stark von sozialen Netzwerken wie **Facebook** beeinflusst. Dieses soziale Netzwerk geriet im zu Ende gehenden Jahr wieder einmal stark in die Kritik, weil vermutlich über 50 Mio. Profile für die Beeinflussung des US-Wahlkampfes missbraucht worden sein sollen. Der Umgang von vielen Bürgerinnen und Bürgern mit privaten Daten und Bilddateien ist vielfach immer noch viel zu unbesorgt.

Erstmals ist mit **Alexander Gerst** ein deutscher Astronaut Kommandant auf der internationalen Wissenschaftsstation (ISS). Er soll für sechs Monate im All bleiben und neben der Führung der Station auch viele wichtige wissenschaftliche Experimente ausführen.

Viel beachtet sind weiterhin Hochzeiten in **Königshäusern** wie zuletzt im britischen von Prinz Harry und Meghan Markle. Sehr viele Menschen begleiteten das Brautpaar am Straßenrand oder am Bildschirm.

Erfreulicherweise steigen seit fünf Jahren kontinuierlich die **Geburtenzahlen** in Deutschland. Interessanterweise steigt dabei das Durchschnittsalter der Mütter ebenfalls immer weiter an auf jetzt genau 31 Jahre. Deutschland ist mit den aktuellen Geburtenzahlen ins europäische Mittelfeld vorgerückt in dem aber Länder wie beispielsweise Schweden und Frankreich ganz vorne liegen.

Das Wachstum der **Weltbevölkerung** ist dagegen besorgniserregend. Um das Jahr 1800 erreichte die Weltbevölkerung etwa eine Milliarde Menschen. In nur gut 200 Jahren stieg diese Zahl auf deutlich über sieben Milliarden. Von denen etwa 60 % auf Asien und 16 % auf Afrika entfallen. Bis 2050 soll die Weltbevölkerung um über 30 % wachsen und beispielsweise in Afrika sich nahezu verdoppeln. Europas Bevölkerung soll nach dieser Prognose in etwa stabil bleiben.

Triumph und Scheitern hielt das **Sportjahr 2018** für deutsche Sportler und Mannschaften gleichermaßen bereit.

Die olympischen Winterspiele zeigten viele deutsche Teilnehmer in Hochform. So konnte Eric Frenzel in der nordischen Kombination seinen Sieg von 2014 wiederholen und mit dem Team auch den Mannschaftswettbewerb gewinnen. Die deutsche Eishockey-Nationalmannschaft stieß erstmals in der olympischen Geschichte ins Finale vor und verlor nur knapp in der Verlängerung gegen Russland. Als historisch kann die Goldmedaille im Paarlauf beim Eiskunstlauf angesehen werden, weil Aljona Savchenko und Bruno Massot erstmals seit 1952 in diesem Wettbewerb für Deutschland siegten. Besonders erfolgreich waren auch die deutschen Rodler, die praktisch alle Medaillen

bei den Männern, Frauen und im Team gewinnen konnten.

Sehr enttäuschend verlief die Fußballweltmeisterschaft aus deutscher Sicht. Wie zuvor Italien und Spanien schied auch die deutsche Mannschaft als amtierender Weltmeister bereits nach der Gruppenphase aus dem Turnier aus. Frankreich konnte sich den Titel nach 1998 zum zweiten Mal sichern.

Die Leichtathletik-Europameisterschaften in Berlin hatten aus deutscher Sicht ihre Höhepunkte im Titel für Arthur Abele aus Baden-Württemberg im Zehnkampf und dem Doppelsieg im Speerwerfen für Thomas Röhler und Andreas Hofmann.

Bei der ebenfalls in Berlin ausgetragenen Hockey-Hallenweltmeisterschaft konnten die deutschen Damen mit einem Sieg über die Niederlande den Weltmeistertitel gewinnen. Die Herrenmannschaft unterlag denkbar knapp im Finale in der Verlängerung.

Angelique Kerber konnte als erste Deutsche nach Steffi Graf und seit 22 Jahren das Grand Slam Turnier in Wimbledon gewinnen. Damit stieg sie nach den Siegen in zwei anderen Grand Slam Turnieren im Jahr 2016 endgültig in den Tennisolymp auf.

Beim Langstreckentriathlon Ironman auf Hawaii wiederholte Patrick Lange seinen Vorjahressieg in der neuen Rekordzeit von 7:52:39 Stunden für 3,8 km Schwimmen, 180 km Radfahren und einem anschließenden Marathonlauf über 42,195 km. Er baute damit die deutsche Siegesserie bei dieser inoffiziellen Weltmeisterschaft der „Eisenmänner“ aus.

Bemerkenswert war auch die Rückkehr von Timo Boll auf Platz eins der Tischtennisweltrangliste mit seinen knapp 37 Jahren. Damit ging erstmals auch diese Führungsposition von einem Deutschen (Dimitrij Ovtcharow) auf einen anderen über.

Martin Strobel aus Dietingen hat mit der deutschen Handballnationalmannschaft in der Vergangenheit große Erfolge erzielt und wurde für die Europameisterschaftsqualifikation für das Turnier im Jahr 2020 wieder ins Team zurückgeholt.

Bayern München holte zum sechsten Mal in Serie und damit zum 27. Mal insgesamt den deutschen Fußballmeistertitel. Sebastian Rudy aus Dietingen gehörte der Meistermannschaft an und konnte somit einen weiteren großen Titel in seiner Karriere erringen. Von vielen bedauert wurde der

erstmalige Abstieg des Hamburger SV aus der Fußballbundesliga nach 55 Jahren Zugehörigkeit. Der HSV war der letzte Gründungsverein der Bundesliga, der seither nie abgestiegen war.

Zahlreiche Sportlerinnen und Sportler aus unserer Gemeinde konnten ebenfalls schöne Erfolge feiern. So verteidigte die Spielgemeinschaft Böhlingen/Dietingen beim **Schlichempokalturnier** in Böhlingen bereits zum dritten Mal in Folge ihren Titel.

**Kriege, Terrorismus und Gewalt** überfluten uns in der täglichen Berichterstattung der Medien. So ist der Krieg in Syrien noch längst nicht beendet und die Gefahr des Wiederaufflammens der Kämpfe zwischen Russland und der Ukraine ist nach der letzten Eskalation besonders hoch.

Beinahe schon täglich finden terroristische Bombenanschläge in Afghanistan statt. Dankenswerterweise konnten die Sicherheitskräfte in Deutschland in diesem Jahr geplante Terroranschläge schon im Vorfeld verhindern.

Besonders bedrückend ist die weiter anhaltende Serie von Amokläufen an Schulen in den Vereinigten Staaten wie z.B. in Santa Fe. In 2018 wurden dabei mehr Schulkinder als Soldaten im Kriegsdienst erschossen. Der von der Waffenlobby im Wahlkampf mit 30 Mio. US Dollar unterstützte Präsident Trump schlägt aber anstatt eines schärferen Gesetzes zum Waffenbesitz in fast schon zynischer Weise die Ausrüstung der Lehrkräfte mit Waffen vor.

Tief betroffen machen uns immer wieder **Katastrophen**, die durch Natur oder Technik ausgelöst werden.

Vermeidbar und deshalb besonders tragisch war beispielsweise der Einsturz einer Autobahnbrücke bei Genua in Italien, der zwar durch eine Unterspülung nach starken Regenfällen eintrat, bei der aber der kritische Zustand schon lange bekannt war. Auch der Flugzeugabsturz einer beinahe neuen Boeing in Indonesien mit 189 Todesopfern wäre vermeidbar gewesen.

In Europa war besonders Italien von verheerenden Unwettern im Oktober und großen Zerstörungen insbesondere im Norden und in Mittelitalien betroffen. In Asien und hier insbesondere in Indonesien, den Philippinen und China gab es im September dieses Jahres besonders viele

und große Taifune. Hinzu kamen in Japan und Indonesien noch zusätzlich starke Erdbeben, die wiederum viele Todesopfer forderten.

Um die **Artenvielfalt** von Pflanzen und Tieren als Grundlage der Vitalität unserer Umwelt so weit als möglich zu erhalten, kommt dem **Tier- und Naturschutz** in unserer globalisierten Welt eine zentrale Rolle zu. Deshalb macht das Beispiel der nördlichen Breitmaulnashörner in Kenia besonders betroffen. Noch 1960 konnten etwa 2.360 Tiere gezählt werden. Nun ist dieses Jahr der letzte Bulle im Alter von 45 Jahren gestorben und hinterlässt nur noch zwei weibliche Tiere. Die Art ist damit für immer verloren, auch wenn derzeit das Experiment läuft, mit künstlich befruchteten Eizellen doch noch eine Nachzucht dieser beeindruckenden Tiere zu ermöglichen. Sehr bedrohlich ist inzwischen auch die Situation der Orang Utans auf Borneo. Der Bestand dieser uns sehr nah verwandten Tiere nahm in den letzten 16 Jahren um 100.000 auf jetzt nur noch 70.000 Tiere in freier Wildbahn ab. Ursache sind insbesondere die Abholzung des Regenwaldes für die Gewinnung von Tropenholz und Palmöl sowie die unvermindert anhaltende Wilderei.

Inzwischen ist klar, dass Biodieselmotoren aus Palmöl den Bestand der letzten Regenwälder bedroht, weshalb die europäische Union ihn künftig verbieten will. Palmöl steckt aber auch in vielen anderen Produkten wie Schokolade oder Kerzen. Deshalb kann jeder etwas für den Erhalt der Arten und deren Lebensräume beitragen, indem wir als Verbraucher darauf achten, möglichst keine Produkte mit Palmöl zu kaufen.

Die **deutsche Wirtschaft** startete mit großem Rückenwind in das Jahr 2018. Zu Jahresbeginn waren allen Indizes auf Rekordständen. Bis 2017 wuchs die deutsche Wirtschaft acht Jahre lang ohne Pause. Auch in diesem Jahr wird die deutsche Wirtschaft insgesamt wachsen, allerdings nicht in dem Umfang wie erwartet. Verantwortlich dafür ist neben Lieferengpässen bei Teilen und Rohstoffen auch der Fachkräftemangel. Hinzu kommen erste Auswirkungen des vom amerikanischen Präsidenten vom Zaun gebrochenen Handelsstreits mit der EU, China und anderen Ländern.

Die gute konjunkturelle Lage überträgt sich auch sehr positiv auf den Arbeitsmarkt. Über 44 Mio. Erwerbstätige und damit so viel wie noch nie gehen in Deutschland einer Arbeit nach. Dementsprechend sank die Arbeitslosigkeit am Jahresende auf ein historische Tief von 4,8 % auf Bundesebene was ca. 2,1 Mio. Arbeitssuchenden entspricht. In Baden-Württemberg und im Landkreis Rottweil sind die Werte mit 3,0 % bzw. 2,5 % noch positiver und entsprechen quasi einer Vollbeschäftigung. Über 1 Mio. Stellen können derzeit bundesweit nicht besetzt werden.

Trotz der guten Werte steigen zuletzt aber auch die Risiken für den weiteren konjunkturellen Verlauf. So war Benzin und Heizöl so teuer wie seit drei Jahren nicht mehr. Dies insbesondere weil weniger Rohöl produziert wird und die USA das Iran-Atomabkommen gekündigt haben. Auch die von Präsident Trump verhängten Strafzölle auf Stahl und Aluminium wirken sich bremsend für die Konjunktur und das Wirtschaftswachstum aus.

Bemerkenswert ist die Einweihung des Flughafenneubaus bei Istanbul nach nur vier Jahren Bauzeit. Präsident Erdogan hat sich damit ein zehnte Milliarden teures Denkmal gesetzt. Geplant ist, dass der Flughafen in zehn Jahren das Drehkreuz zwischen Asien und Europa wird und bis zu 200 Mio. Passagiere abfertigen soll. Der größte Flughafen derzeit weltweit befindet sich im amerikanischen Atlanta und fertigt jährlich 104 Mio. Passagiere ab. Im Gegensatz dazu steht der neue Hauptstadtflughafen bei Berlin, dessen Inbetriebnahme noch immer in den Sternen steht.

Die gewerbliche Entwicklung in unserer Gemeinde war ebenfalls sehr erfreulich, was unter anderem am für unsere Gemeinde hohen Gewerbesteueraufkommen abzulesen ist. Einige Betriebe haben sich erweitert oder sich dafür entschieden Gewerbebauplätze in der Gemeinde zu erwerben.

In der **Kommunalpolitik** war unser Gemeinderat im Jahr 2018 mit einigen wichtigen Themen befasst. Für die **Zukunft unserer Grundschule** hatte sich der Gemeinderat in einer Klausurberatung noch im November 2017 einstimmig dafür entschieden, das Thema aktiv anzugehen und dafür die Eltern und die Bürgerschaft

einzubeziehungen. Mit großen und gut besuchten Informationsveranstaltungen im Januar und April und einer dazwischen erfolgten Elternumfrage wurden die Grundlagen für die Beratung im Gremium gelegt.

In den vergangenen Jahren konnten wir für unsere Schule bereits einige wichtige Grundsteine legen. So wurden die drei bisher selbständigen Schulen in Dietingen, Irslingen und Böhringen zur Grundschule Dietingen vereint mit Außenstellen in Irslingen und Böhringen. So war es trotz des Lehrermangels und vieler unbesetzter Rektorenstellen in Baden-Württemberg möglich, mit Frau Brigitta Köhnen wieder eine kompetente und engagierte Schulleitung zu gewinnen. Ein weiterer Meilenstein war die Einrichtung der Ganztagschule am Standort Dietingen. Seither steigen die Schülerzahlen wieder stark, nachdem sie jahrelang Jahr für Jahr gefallen waren. Der Trend zur Ganztagschule ist sehr dynamisch; in diesem Schuljahr sind rund die Hälfte der Schulkinder am Standort Dietingen für diesen Schultyp angemeldet, die aus allen fünf Ortsteilen unserer Gemeinde kommen.

Bei der intensiv geführten Diskussion zur Schulentwicklung ging es um die Frage, wie wir unseren Schulstandort für die Zukunft sichern und das bestmögliche Bildungsangebot für unsere Kinder machen können.

In den Beratungen zur Schulentwicklung zeigten sich viele positive Perspektiven für den Fall auf, unsere Grundschule innerhalb etwa 3 Jahren an einem Standort zusammenzuführen. Dann wären ein 2-zügiger Betrieb mit guten Vertretungsmöglichkeiten und ein attraktiver Standort für Lehrkräfte angesichts des starken Lehrkräftemangels möglich. Auch würde ein aufgrund der geringen Schülerzahlen an den kleineren Standorten notwendiger, klassenübergreifender Unterricht wegfallen und alle Schulkinder hätten damit eine eigene Klassenlehrerin. Bei einer Zusammenführung der Schulstandorte wären auch Fördermittel für den Ausbau möglich gewesen.

Der Gemeinderat entschloss sich letztlich, die Standorte unserer Grundschule in Irslingen und Böhringen solange zu belassen, wie die Eltern diese Standorte mit Anmeldungen nachfragen und eine ausreichende Lehrerversorgung gewährleistet werden kann. Gleichzeitig beschloss der Gemeinderat, den Standort Dietingen für

die Ganztagschule mit Ausstattung und ggfls. auch mit dem Ausbau von Räumlichkeiten zu stärken.

Das Mesnerhaus bei der Wallfahrtskapelle auf **Maria Hochheim** steht seit über 40 Jahren leer und befindet sich in Privatbesitz. Zwischenzeitlich ist die Sicherung der denkmalgeschützten Bausubstanz dringlich geworden.

Auf Initiative des ehemaligen Gemeindepfarrers Hans Schlenkers wollte ein Investor nahe beim Mesnerhaus eine Reithalle mit weiteren Nebenanlagen für den Reitbetrieb errichten und dafür das Mesnerhaus sanieren und einer neuen Nutzung zuführen. Nachdem weitere Interessenten auf die Eigentümerfamilie zugekommen waren, die das Mesnerhaus für eigene Wohnnutzung und evtl. eine kleine Ziegenhaltung erwerben wollten, wäre der Gemeinderat kommunalpolitisch in der Verantwortung gewesen, entweder ein Sondernutzungsgebiet für die Errichtung der Reithalle mit Nebenanlagen im Außenbereich auszuweisen oder den Erhalt des Mesnerhauses als privates Wohngebäude zu favorisieren. Nach dem Rückzug des Investors kam es aber zu einer solchen Entscheidung nicht mehr. Zwischenzeitlich hat Pfarrer Schlenker als Vorsitzender des Freundeskreises Maria Hochheim zum Erhalt der Wallfahrtskapelle angeregt, dass die Kath. Kirchengemeinde Irslingen das Mesnerhaus erwerben und die Bausubstanz zunächst sichern könnte. Ein Spendenaufruf an alle Haushalte unserer Gemeinde zur Finanzierung dieses Vorhabens ist bereits erfolgt.

Das Thema **Hochwasserschutz an der Schlichem** wurde seit 2014 von einer Arbeitsgruppe der an der Schlichem gelegenen Gemeinden mit Vertretern der Behörden bei den Landratsämtern in Rottweil und Balingen sowie der Regierungspräsidien von Tübingen und Freiburg bearbeitet. Nach einer zunächst beauftragten Flussgebietsvoruntersuchung erfolgte die konkretere Flussgebietsuntersuchung unter Einbeziehung des Bereiches Schwarzenbach und von Hangwassersituationen bei Starkregenereignissen. Für Rotenzimmern und Böhringen wurden noch zusätzlich die Möglichkeiten für Linienschutzmaßnahmen oder ein Rückhaltebecken bei Rotenzimmern genauer untersucht.

Die Ergebnisse der Untersuchungen wurden in drei großen Informationsveranstaltungen für eine breite Bürgerbeteiligung erläutert.

In der 2. Jahreshälfte 2018 wurde in allen zehn künftigen Mitgliedsgemeinden des geplanten Zweckverbandes der von der Arbeitsgruppe ausgearbeitete Satzungsentwurf beraten. In fünf Gremien war Bürgermeister Frank Scholz als Federführender der Arbeitsgruppe bei der Beratung anwesend. Dort wurden die sehr verschiedenen Blickwinkel der einzelnen Gemeinden an der Schlichem sichtbar, die von begrenzten Finanzen über die technische Ausführung aber auch insbesondere die Solidarität beim Hochwasserschutz an der Schlichem beinhalten. Letztlich haben alle Gremien ihrer Verantwortung für die Bürgerschaft an der Schlichem und dem Schwarzenbach Rechnung getragen und der Gründung und dem Beitritt zum Zweckverband „Hochwasserschutz Schlichem“ zugestimmt.

Die **Gründungsversammlung** fand Anfang Dezember am künftigen Sitz des Zweckverbandes in Ratshausen statt. Den Vorsitz soll nach dem Willen aller zehn Mitgliedsgemeinden Bürgermeister Frank Scholz aus Dietingen übernehmen.

Im Vorfeld der Kommunalwahlen im Mai 2019 wurde im **Gemeinderat über die Anzahl der Sitze** für die einzelnen Ortschaften beraten. Dies ist nach den Wahlrechtsbestimmungen vorgegeben, weil in unserer Gemeinde die unechte Teilortswahl gilt. Dabei war eines der Themen, den beiden kleineren Ortsteilen Gößlingen und Rotenzimmern künftig je zwei Sitze zuzugestehen, auch wenn diese Ortschaften dann im Verhältnis zur Einwohnerzahl deutlich überrepräsentiert wären. So wäre es aber eher möglich, Bewerber für die Gemeinderatswahl zu finden, weil sich ein einzelner Mandatsträger aus diesen Ortschaften nicht mit einem Kollegen abstimmen kann und Vertretungen wie beispielsweise im Bauausschuss nicht möglich sind. Nach einem Stimmungsbild aus den Ortschaftsräten wäre unter den Mandatsträgern der Gemeinde eine breite Bereitschaft für diese Vorgehensweise vorhanden. Allerdings stehen nach einer kürzlichen Wahlrechtsänderung voraussichtlich rechtliche Hindernisse für eine solche Sitzverteilung entgegen. Vielmehr soll künftig die Einwohnerzahl noch stärker gewichtet werden, weshalb im Gemeinderat beschlossen wurde, die Anzahl der Sitze für den Ortsteil Dietingen um 1 auf 6

Sitze anzuheben. Nach Änderung der Hauptsatzung unserer Gemeinde wird damit der neue Gemeinderat künftig 14 Mandatsträger umfassen.

Für das **Großgefängnis Rottweil** am Standort Esch in unmittelbarer Nähe zu den Markungen Villingendorf und Dietingen sollen nach neuesten Berechnungen Mehrkosten in Höhe von 80 Mio. Euro entstehen, was die Gesamtkosten auf etwa 207 Mio. steigen lässt. Begründet wird dies durch den ungünstigen Baugrund und die langen und aufwendigen Erschließungstrassen. Der Rechnungshof Baden-Württemberg hat angemahnt, einen anderen Standort auszuwählen. Dennoch halten sowohl das Land als auch die Stadt am Standort Esch fest. Dabei war der Standort Stallberg vor einiger Zeit hauptsächlich wegen des ungünstigen Baugrundes verworfen worden. Wenn dies aber auch für den Standort Esch gilt, so wären erhebliche Kosteneinsparungen am Standort Stallberg für die Erschließungstrassen möglich und das Großgefängnis müsste nicht mitten im Grünen in einem Naherholungsgebiet errichtet werden.

Viel beachtet war das Jubiläum **500 Jahre spätgotische Umgestaltung** unserer schönen alten Wehrkirche St. Peter und Paul in Gößlingen. Auch St. Silvester in Böhringen konnte ein **Jubiläum** feiern und auf den Neubau der Kirche vor **175 Jahren** zurückblicken. Die Kath. Kirchengemeinde feierte den 525 Jahre alten Kirchturm und gedachte des Neubaus der Kirche vor 180 Jahren und der Glockenweihe vor 65 Jahren.

Die **Bevölkerungszahl** war im Jahre 2018 erstmals dauerhaft über 4.000 Personen und lag am Jahresende bei 4.042 Einwohnern. Dies zeigt, dass unsere Gemeinde in den letzten Jahren durch eine Vielzahl von Maßnahmen noch attraktiver geworden ist und Einheimische wie Zugezogene die lebendigen Dorfgemeinschaften in allen fünf Ortsteilen, die gute Infrastruktur und die hohe Lebensqualität in unserer Gemeinde schätzen.

### **Bürgerschaftliches Engagement und kulturelle Beiträge**

Bürgerschaftliches Engagement und die Mitarbeit in den örtlichen Vereinen und

Vereinigungen sind ein unverzichtbarer Teil innerhalb der Gesellschaft und auch in unserer Gemeinde. Der uneigennützig und ehrenamtliche Einsatz so vieler Bürgerinnen und Bürger verdient **höchste Anerkennung und tiefen Respekt**. Durch die überragenden ehrenamtlichen Aktivitäten unserer örtlichen Vereine und deren Mitgliedern wird bei vielen Mitbürgerinnen und Mitbürger ein Gefühl der Zugehörigkeit und letztendlich der Heimat geschaffen, die einen wichtigen Teil der Identifikation mit dem eigenen Ort darstellt. Einige der ehrenamtlichen Aktivitäten werden auch dieses Jahr hier im Jahresbericht genannt. Viele andere müssen ungenannt bleiben, sind aber ebenso wichtige Stützen für unsere Gemeinde. Ihnen allen, den Genannten und Ungenannten, sei an dieser Stelle **sehr herzlich gedankt**.

Das kulturelle Leben in unserer Gemeinde wurde im ablaufenden Jahr wiederum durch eine große Anzahl von **ehrenamtlichen Aktivitäten und Veranstaltungen** der örtlichen Vereine und Vereinigungen, der Kirchengemeinden und der Feuerwehrabteilungen bereichert. Es ist großartig und schön, dass unsere Gemeinschaft in diesem ehrenamtlichen Bereich in allen fünf Ortsteilen so lebendig ist. Doch damit wird es auch unmöglich, alles, was nennenswert wäre, zu benennen.

Stellvertretend für so viele andere seien deshalb die Mitglieder der Theatergruppe Dietingen des TV Dietingen unter Leitung von Josi Ettwein genannt. Hier haben sich teils seit vielen Jahren überaus engagierte Theaterbegeisterte zusammengefunden, die etwa in 2-jährigem Rhythmus eine alte Tradition am Leben erhalten und der Bürgerschaft unvergessliche Theaterabende schenken. Auch in diesem Jahr gelang es den Laiendarstellern wie auch den im Hintergrund Wirkenden die Rollen so überzeugend auf die Bühne zu bringen, dass noch Wochen nach den drei Vorstellungen die Schauspieler mit ihrem Alter Ego angesprochen wurden.

Bereits zum 7. Mal trafen sich die Narrenzünfte aus Dietingen, Irslingen, Böhringen und Harthausen zum sogenannten **G4-Treffen**. In diesem Jahr konnte Irslingen sich als Veranstaltungsort in Szene setzen. Zahlreiche Narren und eine große Schar von Zuschauern aus der ganzen Gemeinde und weit darüber hinaus ge-

nossen den wunderschönen Umzug, bei dem unter Begleitung der Musikvereine die zahlreichen verschiedenen Narrenkleider und Garden in prächtiger Weise präsentiert wurden und danach im ganzen Dorf und in der Waidbachhalle närrische Stimmung herrschte. Neben den Narrenzünften gilt auch der Musikverein Gößlingen als Gründungsmitglied des G4-Treffens und sorgte im Umzug ebenfalls für Stimmung. Die Vorfreude auf das nächste Treffen der „Glückseligen Vier“ ist bereits heute groß.

**Zwei neue Wanderwege** konnten in unserer Gemeinde durch den Wanderverein Rottweil-Bühlingen und Umgebung ihrer Bestimmung übergeben werden. Vorstand Harald Goldenstein und etliche andere Vorstands- und Vereinsmitglieder kommen aus Dietingen und haben mit diesen neuen Wanderwegen eine hervorragende Ergänzung zum Wanderwegekonzept der Gemeinde erschaffen, die Ernst Krebs aus Böhringen mit seiner Gruppe auf den Weg gebracht hat.

Die **Kinderferienprogramme** der unterschiedlichen Organisatoren wie Elternbeiräte, Vereine, Ortschaftsräte und andere boten in den einzelnen Ortsteilen und damit in der ganzen Gemeinde für unsere Kinder und Jugendlichen ein umfangreiches, interessantes und sehr gerne angenommenes Programm. Vielen Dank an dieser Stelle den Organisatoren und den vielen Helfern, die die Ferienzeit für unsere Kinder zum Erlebnis machten.

Die Ehrenamtliche **Betreuungsgruppe im Seniorenpflegeheim** ist bereits seit vielen Jahren für die Heimbewohner im Einsatz. Die über 30 aktiven Damen und Herren aus allen Ortsteilen aktivieren im wöchentlichen Wechsel mit Spaziergängen und Ausfahrten in die Ortschaft die Heimbewohner und stellen so eine wichtige Ergänzung der Pflege durch die Fachkräfte im Pflegeheim dar. Vielen Dank an Ursula Ober und ihr Team für diesen wichtigen Dienst am Nächsten.

Die **Kinderflohmärkte** in Dietingen und Irslingen werden durch die **Mutter-Kind-Spielgruppen** organisiert. Viele Eltern und Großeltern nehmen das Angebot gerne an. Der Reinerlös der auf ehrenamtlicher Basis organisierten Veranstaltungen floss

jeweils in verschiedene gemeinnützige Zwecke. Hierfür ganz herzlichen Dank.

Besonderen Dank auch an die Organisatoren der monatlichen bzw. jährlichen **Seniorenachmittage** in allen Ortsteilen. Es sind von Senioren gerne angenommene Angebote, wo man bei Kaffee und Kuchen ins Gespräch kommen kann und so manche Einlage oder auch ein Referat zur Unterhaltung oder Information beiträgt. Dies sind wirklich schöne Gelegenheiten für ein gutes Miteinander der Generationen.

Herzlichen Dank auch an die freiwilligen Helfer bei den **Bach- und Landschaftsputz- bzw. -pflegeaktionen in den einzelnen Ortsteilen**. Es ist ein wichtiges Zeichen der Verbundenheit mit Natur und Gemeinde, wenn so viele Helfer sich Jahr für Jahr für diesen notwendigen Einsatz bereifinden.

Besonders erfreulich war wiederum die große Bereitschaft der Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde als **Blutspender** den Menschen in Not zu helfen. Auch in diesem Jahr konnte wieder der jährliche Blutspendetermin in unserer Gemeinde abgehalten werden. Vielen Dank an die Helferinnen des Kath. Kirchenchors Dietingen, die diesen Blutspendetermin möglich gemacht haben. Eine ganze Reihe von Spendern konnte mit einer Urkunde des Deutschen Roten Kreuzes für 10-maliges Spenden geehrt werden. Besondere Ehrungen erhielten für 50-maliges Blutspenden Wilma Frommer und Margrit Weisser aus Böhringen. Eine besondere Auszeichnung für 75-maliges Blutspenden erhielt Gabi Ohnmacht aus Dietingen. An dieser Stelle recht herzlichen Dank an alle Blutspender für ihren uneigennütigen und vorbildlichen Einsatz für ihre Mitmenschen.

## Personalien

Nach über 41 Jahren im Dienst der Gemeinde als Kindergartenleiterin des Gemeindecindergartens in Böhringen wurde Frau **Sofie Gfrörer-Frommer** in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Mit großer pädagogischer Kompetenz, organisatorischem Geschick und einem besonderen Einfühlungsvermögen für die ihr anvertrauten Kinder erwarb sie sich



große Wertschätzung bei den Eltern und in den Gremien, was beim bewegenden Abschied in einem Dankgottesdienst zum Ausdruck kam.

Frau **Dr. med. Daniela Traunbauer-Lueg** übernahm ab Juli die Praxis am Postplatz in Dietingen von Dr. Scherler. Sie sichert damit dankenswerter Weise die hausärztliche Versorgung in unserer Gemeinde in Zukunft.

Nach **40 Jahren** bei der Gemeindeverwaltung Dietingen konnte in diesem Jahr Frau **Corina Mauth** ein ganz besonderes **Dienstjubiläum** feiern. Frau Mauth versieht ihre Aufgaben im Standesamt, beim Gewerbeamt, beim Friedhofsamt und bei der Organisation der Registratur überaus gewissenhaft und kompetent. Sie ist mit ihrem Fachwissen und herausragendem Engagement aber auch mit ihrem humorvollen Wesen ein unentbehrlicher Bestandteil der Gemeindeverwaltung.

Beim Gemeindebauhof feierte Herr **Robert Maisch** sein **25-jähriges Dienstjubiläum** im öffentlichen Dienst. Herr Maisch kam 1993 zum Gemeindebauhof und ist durch seinen beruflichen Hintergrund insbesondere bei der Pflege der Grünanlagen eingesetzt.

Der Angelverein Dietingen wählte **Siegfried Rieble** und **Berthold Hils** als Doppelspitze in der Vorstandschaft, nachdem Siegfried Rieble den Verein 1 Jahr lang als 2. Vorstand kommissarisch geführt hatte.

Bei der Freiwilligen Feuerwehr, Abteilung Dietingen, folgt als Abteilungskommandant **Christian Thoma** auf **Bernd Graf**.

Der Schwäbische Albverein, Ortsgruppe Rotenzimmern, wird von **Siegfried Seemann** als stellvertretendem Vorsitzenden geführt, nachdem **Thomas Maier** nach 16 Jahren und mit großen Verdiensten um den Verein aus dem Amt des 1. Vorstandes ausschied.

Den ausgeschiedenen Vorständen darf ich als Chronist und Bürgermeister an dieser Stelle für ihre verdienstvolle ehrenamtliche Tätigkeit und damit bewiesenen Gemeinsinn **recht herzlich danken**. Danken möchte ich auch jenen, die bereit waren, Verantwortung zu übernehmen. Ohne

diese Bereitschaft wäre es nicht möglich, die Vereine mit ihrem kulturellen und sportlichen Angebot für alle Bürgerinnen und Bürger weiterzuführen.

Über das Jahr hinweg konnten insgesamt **18 Jubelpaare** ihre Goldene oder Diamantene Hochzeit feiern. Weil der weitaus größere Teil der Jubiläumspaare darum gebeten hat, von einer Veröffentlichung abzusehen, sei hier nur so viel berichtet, dass 6 Ehepaare aus Dietingen, 3 Paare aus Böhlingen, 2 Eheleute in Rotenzimmern und 1 Ehepaar in Irslingen ihre Goldhochzeiten bei zumeist guter Gesundheit begehen konnten. Drei Diamantene Hochzeitspaare in Böhlingen, 2 Paare in Dietingen und 1 Ehepaar in Irslingen konnten auf gar 60 Ehejahre zurückblicken.

Nochmals an dieser Stelle recht herzliche Gratulation zu diesen ganz besonderen Ehejubiläen.

Leider mussten wir auch in diesem Jahr eine Reihe von Mitbürgerinnen und Mitbürger auf ihrem **Heimgang** begleiten. Unter ihnen auch einige Persönlichkeiten, die in öffentlichen Ämtern, als Unternehmer oder in ihrer ehrenamtlichen Arbeit in besonderer Weise in Erscheinung traten. Unter besonderer Anteilnahme der Bevölkerung wurde der stellvertretende Ortsvorsteher in Böhlingen und als Narrenzunftvorstand sowie bei der Freiwilligen Feuerwehr vielfach ehrenamtlich engagierte **Tobias Weißer** zu Grabe getragen.

Wir bewahren alle Heimgegangenen in ehrendem Andenken und versichern den Angehörigen und Hinterbliebenen unsere Anteilnahme.

**Öffentliche Einrichtungen;  
Bau-, Unterhaltungs- und  
Ausstattungsmaßnahmen**

### **Gemeindefeuerwehr**

In den fünf Abteilungen der Gesamtwehr Dietingen leisten derzeit 98 Frauen und Männer ihren **freiwilligen Dienst**. Hinzu kommen 10 Angehörige der Jugendwehr. Die Alterswehr zählt derzeit 27 Kameraden. Die Bereitschaft von Frauen und Männern, sich in der Freiwilligen Feuerwehr ehrenamtlich zu engagieren und die notwendigen Ausbildungen zu absolvieren

ren, ist die Voraussetzung dafür, dass auch in Zukunft für unsere Bevölkerung bei Brand und Notlagen Sicherheit gewährleistet werden kann und Hilfe zur Verfügung steht. Deshalb ist es auch weiterhin unbedingt notwendig, weitere Bürgerinnen und Bürger als Feuerwehrkameraden zu gewinnen.

Besonderen Einsatz verlangt die Ableistung eines Leistungsabzeichens von den Feuerwehrleuten. Unsere Gesamtwehr ist hochmotiviert und immer wieder finden sich Gruppen, die sich dieser Herausforderung stellen. In diesem Jahr konnten 21 Feuerwehrleute in drei Gruppen das **Leistungsabzeichen in Bronze** erringen. Nochmals herzliche Gratulation an alle Beteiligten zu dieser hervorragenden Leistung. Sie darf auch als Zeichen dafür gewertet werden, dass unsere Wehr einen hohen Leistungsstandard aufweist.

Für den Einsatz das ganze Jahr über und zu jeder Tages- und Nachtzeit gilt an dieser Stelle allen **Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr** unter Leitung von Kommandant Dominik Weißer und den Abteilungskommandanten Christian Thoma (Dietingen), Siegfried Bihl (Irslingen), Roman Jauch (Böhringen), Holger Seemann (Rotenzimmern) und Roland Schwarz (Gößlingen) sowie Jugendfeuerwehrwart Christian Thoma mit Stv. Adrian Acker für ihren uneigennütigen und unersetzlichen Dienst für den Brandschutz und die Sicherheit in unserer Gemeinde **ein ganz besonderer Dank**. Eingeschlossen in diesen Dank sind selbstverständlich die **Kameraden der Alterswehr** unter Leitung von Obmann Kurt Staiger aus Böhringen, die nach dem Ende ihres aktiven Dienstes noch gelegentlich helfend Hand mit anlegen und eine gute Kameradschaft pflegen.

## Rathäuser

Nach Abschluss der umfangreichen Arbeiten am **Ortsteilarchiv Gößlingen** konnte das neu erstellte Findbuch durch die beauftragte Historikerin Dr. Birgit Tuchen und Armin Braun von der Stabstelle des Landratsamtes Rottweil an die Gemeinde übergeben werden. Damit sind bereits vier Ortsteilarchive aufgearbeitet und erschlossen und somit für die Arbeit der Gemeindeverwaltung und auch für die Öffentlichkeit zugänglich. Sobald die vielbeschäftigte Historikerin wieder zur Verfügung steht,

soll auch das letzte Ortsteilarchiv in Irslingen mit fachkundiger Hand aufgearbeitet werden.

## Krippe / Kindergärten

In der Kinderkrippe unserer Gesamtgemeinde werden derzeit 20 Kinder im Alter von 1 bis 3 Jahren in zwei Gruppen betreut. Am Ende des Kindergartenjahres werden die vorhandenen Plätze voll belegt sein. Die Gemeindeverwaltung hat den Gemeinderat darüber informiert, dass über Erweiterungsmöglichkeiten evtl. am Gemeindecindergarten in Böhringen nachgedacht werden muss.

Im Kath. Kindergarten in Dietingen werden die Betreuungsangebote in Regelgruppen, altersgemischten Gruppen sowie als VÖ-Gruppen und für die Gesamtgemeinde ein Ganztagsangebot vorgehalten. Im Kath. Kindergarten Irslingen und im Gemeindecindergarten Böhringen werden Regelgruppen und altersgemischte Gruppen mit spezifischen Öffnungszeiten entsprechend dem Bedarf der Eltern betrieben. In den altersgemischten Gruppen werden auch Kinder ab 2,5 Jahren betreut. In den sogenannten VÖ-Gruppen werden die Kinder in zusammenhängend 6 Stunden beaufsichtigt. In den insgesamt acht Gruppen befinden sich zur Zeit 155 Kinder in Betreuung. Bis zum Ende des Kindergartenjahres im Juli 2019 werden voraussichtlich bis zu 176 Kinder die drei Einrichtungen besuchen.

Der Gemeindecindergarten in Böhringen erhielt in diesem Jahr einen neuen Außenanstrich. Gleichzeitig wurden die Türelemente der Gruppenräume Richtung Außenbereich zur energetischen Sanierung ausgetauscht.

## Schulen

An den drei Standorten unserer Grundschule in Dietingen, Irslingen und Böhringen werden zur Zeit insgesamt 152 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Damit stieg die Gesamtschülerzahl gegenüber dem Vorjahr deutlich an. Daran ist auch abzulesen, dass gegenüber früheren Jahren die Abwanderung von Schülerinnen und Schülern in umliegende Einrichtungen stark verringert werden konnte.

An den Schulstandorten in Irslingen und Böhringen wird das Betreuungsmodell „**verlässliche Grundschule**“ für den halbtagsgarantierten Unterrichtsblock mit anschließender Betreuung von 07.30 Uhr – 13.30 Uhr angeboten.

Am Standort Dietingen wird seit dem Schuljahr 2014/15 die Schule als **Ganztagsgrundschule** geführt. Der Ganztagsbetrieb wird in Wahlform und damit freiwillig angeboten. Neu ist in diesem Schuljahr, dass der Ganztagsbetrieb eine Schulstunde früher um 15.15 Uhr endet, was dem Bedarf der Eltern entspricht. Nach dem Unterricht kann das Schulkind in Arbeitsgemeinschaften oder in Betreuung noch bis 17.00 Uhr an der Schule verbleiben. Das Modell der Ganztagsgrundschule wird immer stärker nachgefragt. So sind am Standort Dietingen mit derzeit 85 Schülern rund die Hälfte für diesen Schultyp angemeldet.

Mit dem Beschluss des Gemeinderates zur Schulentwicklung und hier insbesondere zur Stärkung der Ganztagschule mit digitaler Ausstattung und Räumen nach Bedarf kann die Qualität unserer Ganztagschule weiter gesteigert werden, was von der Elternschaft positiv aufgenommen wird.

Die **Ferienbetreuung** für die Grundschulkinder der Gesamtgemeinde in der ersten und den beiden letzten Sommerferienwochen und eine Pfingstferienwoche war in diesem Jahr wiederum mit Rekordzahlen belegt.

Mit den flexiblen Betreuungs- und Bildungsangeboten für Kinder von 1 – 10 Jahren, welche nach Bedarf auch im Ganztagsbetrieb abgerufen werden können, hat sich unsere Gemeinde in den letzten Jahren sehr stark als **familienfreundliche Kommune** positioniert. Dies ist für viele Einheimische und Zuzugswillige ein überaus wichtiges Kriterium bei der Entscheidung, in unserer Gemeinde bleiben zu wollen oder sich für einen unserer fünf Ortsteile als neue Heimat zu entscheiden.

### **Mehrzweckgebäude**

Der **Jugendraum Gößlingen** ist im ehemaligen Schlachthaus untergebracht. Eine Gruppe Jugendlicher, junger Erwachsener und gestandener Männer (Väter) fand sich zusammen, um den Jugendraum in eh-

renamtlicher Eigenleistung grundlegend vom Bodenbelag bis hin zum WC zu sanieren. Dies ist wieder einmal ein hervorragendes Beispiel für den Zusammenhalt und den Bürgersinn in Gößlingen. An dieser Stelle nochmals recht herzlichen Dank für das großartige ehrenamtliche Engagement.

Das Gebäude **Schulstraße 7 in Böhringen** beherbergt den Jugendraum und die Narrenzunftstube. Mitglieder der Narrenzunft Böhringen haben sich an die Arbeit gemacht, um die Zunftstube nach Hinzunahme des ehemaligen Waschraums und dem notwendig gewordenen kompletten Ausbau verschiedener Bodenschichten grundlegend zu sanieren. Wie auch beim Jugendraum in Gößlingen übernimmt hier die Gemeinde weitgehend die Materialkosten. Vereinsmitglieder und Helfer leisten viele Stunden ehrenamtlicher Arbeit, um die Zunftstube völlig neu auszubauen. Die Arbeiten können voraussichtlich noch in diesem Jahr weitgehend abgeschlossen werden. Auch hierfür nochmals recht herzlichen Dank für das großartige ehrenamtliche Engagement.

An der **Schwarzenbachhalle in Gößlingen** war die Neueindeckung des Daches notwendig geworden, nachdem nur 10 Jahre nach dem Neubau sich herausstellte, dass die verwendeten Dachziegel wegen Materialfehler beschädigt waren.

Die **alte Schule in Rotenzimmern** wird von der evangelischen Kirchengemeinde Rotenzimmern als Gemeindehaus genutzt. In diesem Jahr konnte an dem gemeindeeigenen Gebäude die notwendige Außen-sanierung mit Putzarbeiten, neuen Fenstern, Malerarbeiten und der Erneuerung der Dachrinnen und Fallrohre umgesetzt werden.

### **Wasserversorgung/ Abwasserbeseitigung**

Unsere Gemeinde bezieht **Trinkwasser** für vier Ortsteile vom Zweckverband Wasserversorgung am Oberen Neckar und für den Ortsteil Rotenzimmern vom Zweckverband Wasserversorgung Kleiner Heuberg.

Für die **Abwasserbeseitigung** sind in unserer Gemeinde das Klärwerk in Dietingen und die Verbandskläranlage in Böh-

ringen verantwortlich. In Böhringen wird das bereits größtenteils abgearbeitete Investitionsprogramm in den kommenden zwei Jahren zu Ende geführt. In diesem Jahr wurde als weiterer Schritt die Rechengutpresse ausgetauscht und als Unterhaltungsmaßnahme die Belüftungseinrichtung im Belebungsbecken erneuert.

**Herzlichen Dank** an Wassermeister Michael Merz im Verbandswasserwerk Neckarburg und an die beiden Klärwärter Reinhold Graf vom Verbandsklärwerk in Böhringen und Siegfried Bihl im Klärwerk Dietingen, die mit weit überdurchschnittlichem Engagement ihre überaus verantwortungsvolle Aufgabe bei der Frischwasserversorgung bzw. der Abwasserentsorgung wahrnehmen.

### **Straßen, Wege und Naherholung**

In Dietingen konnte nach der Vergabe der Arbeiten bereits im Jahre 2017 in diesem Jahr die Sanierung der **Heubergstraße** in der Ortsmitte umgesetzt werden. Durch kleine bauliche Veränderungen an der Straßenführung, die den Verkehr nicht behindern, soll ein Beitrag zur Verkehrsberuhigung im Straßenverlauf und auf dem anschließenden Kirchplatz erreicht werden, um die hier bereits schon länger geltende Tempo-30-Zone besser durchzusetzen. Weiterhin konnte im Bereich des Kirchplatzes der Gehweg für Fußgänger durch ein wesentlich geringeres Gefälle begehbar gemacht werden. Alle Maßnahmen zusammen sollen für mehr Sicherheit und Lebensqualität für die Bürgerschaft und Anwohner sorgen und den Ortskern für Aufenthalt und Begegnung aufwerten.

Ein wichtiges Anliegen ist dem Gemeinderat und der Gemeindeverwaltung die kontinuierliche energetische Sanierung der **Straßenbeleuchtung**. Vor Jahren fasste dazu der Gemeinderat den Beschluss, auf energiesparende und insektenschonende orange Leuchtmittel und neue Lampenköpfe umzurüsten, die auch in ihrer Zusammensetzung wesentlich umweltverträglicher als die bisher eingesetzten, weiß leuchtenden Leuchtmittel sind. Stück für Stück wird dieser Beschluss seitdem umgesetzt. In Rotenzimmern sind alle Straßenlampen vollständig und in Dietingen weitgehend mit der neuen Technik versehen. In den Ortsteilen Gößlingen, Böhringen und Irslingen sind einzelne Straßen-

züge und auch die Neubaugebiete mit der Technik ausgerüstet worden. In diesem Jahr befasste sich der Gemeinderat mit der Frage, ob die weitere energetische Sanierung der Straßenbeleuchtung eventuell mit LED-Technik weitergeführt werden soll. Dazu wurde vom Gemeinderat eine Besichtigung verschiedener Lampenköpfe vorgenommen und die Mandatsträger ausführlich informiert. Um die noch recht teure LED-Technik einzusetzen wäre die Inanspruchnahme von Fördermitteln notwendig. Diese können jedoch nur beantragt werden, wenn eine gewisse Größenordnung an CO<sup>2</sup> Einsparung dargestellt werden kann. Dazu wird voraussichtlich die Umrüstung einer kompletten Ortschaft notwendig sein, was eine erhebliche Investition mit deutlich über 100.000,00 € notwendig machen würde. Zu dem Bereich soll es weitere Beratungen in den Ortschaftsräten und im Gemeinderat geben.

Der **Waldspielplatz** beim Schwarzwildgehege in Dietingen wurde in ehrenamtlicher Arbeit und mit Unterstützung des Gemeindebauhofes grundlegend neu geplant und instandgesetzt. Eine Reihe von neuen und sicheren Spielgeräten konnte aufgebaut werden. Herzlichen Dank an die Initiatoren Georg Schneider und Klemens Schmid, die auch Teile des Waldlehrpfades instand gesetzt haben. Der Naherholungswert des Schwarzwildgeheges hat durch den neuen Waldspielplatz wesentlich profitiert.

Die seit sieben Jahren in Betrieb befindliche **Zirkulationsanlage im Pappensee** des Angelvereins Dietingen wurde leider im Sommer durch Vandalismus zerstört. Die Anlage hat durch den Sauerstoffeintrag dazu beigetragen, dass der Pappensee nicht verlandet und als Naherholungsbereich für die Bürgerschaft erhalten bleibt. Der Vorteil für den Verein besteht darin, dass das Fischwasser sich nachhaltig verbessert hat und sogar die natürliche Nachzucht einiger Fischarten wieder in Gang gekommen ist. Der Verein zeigt hier wiederum ein herausragendes Engagement für Naturschutz und Landschaftspflege, indem durch einen tiefen Griff in die Vereinskasse und Eigenleistung eine neue Zirkulationsanlage installiert wurde. Die Gemeinde beteiligt sich mit einem Zuschuss an der Maßnahme.

An der Hauptstraße in Böhringen wurde durch Tiefbauarbeiten an einem Gehweg für den Breitbandausbau in unserer Gemeinde eine Böschungssicherung, die aus Beton-U-Steinen bestand, zerstört. Dies wurde zum Anlass genommen, die Böschungssicherung durch eine einheimische Firma mit Natursteinmaterial neu aufzubauen und so wieder ein Stück weit zur Verschönerung des Ortsbildes beizutragen.

Am Schwarzenbach in Gößlingen nahe der Schwarzenbachhalle wurde eine **Ufersicherung** wegen des dort nahe des Baches verlaufenden Sammelkanals des Zweckverbandes Abwasserbeseitigung Unteres Schlichemtal notwendig. Die Maßnahme konnte wegen der dort befindlichen FFH-Gebiete unter Berücksichtigung verschiedener Schonzeiten nur mit einem sehr engen Zeitfenster Anfang Oktober ausgeführt werden. Die Ufersicherung erfolgte mit einer sogenannten Spreitlage aus Weidengeflecht um eine naturnahe Ausführung zu gewährleisten. Wegen des Eingriffs in einen geschützten FFH-Bereich war eine ökologische Ausgleichsmaßnahme notwendig, die mit dem Angelverein Irslingen nahe Maria-Hochheim umgesetzt wird.

### **Friedhöfe**

Eine ansprechende Friedhofsgestaltung ist für die Gemeindeverwaltung und die einzelnen Gremien ein besonderes Anliegen. Die fünf Friedhöfe in unserer Gemeinde bilden für Bestattungen einen würdigen Rahmen und bieten den Hinterbliebenen eine Örtlichkeit, wo die Erinnerung in ruhiger und angenehmer Umgebung gepflegt werden kann.

Die bereits zur Ausführung vergebenen Arbeiten auf dem Friedhof in Gößlingen zur Wegesanierung seitlich der Kirche Richtung Tor zur Treppe mussten nochmals in Abstimmung mit der Katholischen Kirchengemeinde zurückgestellt werden, um die anstehende Sanierung der Friedhofsmauer abzuwarten.

### **Gemeindebauhof**

Die Verbesserungen beim Gemeindebauhof bei Ausstattung, Fahrzeugen und baulichen Anlagen zeigen Wirkung und versetzen das Bauhofteam in die Lage, effizienter die anstehenden Aufgaben zu erledigen.

Leider war aber das Bauhofteam wegen Krankenstand wie in den Vorjahren teils erheblich eingeschränkt. Dies wirkte sich bei der Erledigung der turnusmäßigen Arbeiten wie beispielsweise bei der Grünpflege sichtbar aus. An dieser Stelle einen **besonderen Dank** an verschiedene Helfer aus der Bürgerschaft und hier insbesondere aus Gößlingen und Dietingen, die bereit waren, bei der Grünpflege mitzuwirken. Ebenfalls **herzlichen Dank** an das Personal des Gemeindebauhofes für seinen engagierten Einsatz das ganze Jahr über unter oft auch widrigen Umständen durch Wetter, Schmutz und Personalausfälle.

### **Winterdienst**

Der Winterdienst in den Ortslagen und im Außenbereich bei ausgesiedelten Hofstellen und den verschiedenen Wohnplätzen ist eine sehr wichtige Dienstleistung für unsere Bürgerschaft. Ab 7.00 Uhr morgens bis 21.00 Uhr am Abend sind zumindest die Prioritätsstrecken für den öffentlichen Personennahverkehr oder an gefährlichen Einmündungen und Steillagen bei entsprechender Wetterlage zu räumen und zu streuen. Der Winterdienst fordert alle eingesetzten Gemeindebediensteten und beauftragten Unternehmer durch die zu leistende Bereitschaft und den Einsatz bei Eis und Schnee manchmal bis an die Grenzen des Zumutbaren. In Dietingen-Ort wird der Winterdienst im Innenbereich von den Mitarbeitern des Gemeindebauhofes und im Außenbereich von Frank und Emanuel Schneider gewährleistet. In Rotenzimmern und Böhringen ist schon seit vielen Jahren in bewährter Weise Reinhold Seemann für die Sicherheit bei Eis und Schnee im Einsatz. In Irslingen und Gößlingen ist Markus Baur aus Dietingen mit dem Winterdienst beauftragt.

**Herzlichen Dank** an dieser Stelle an alle Mitarbeiter und Unternehmer, die zum Wohle der Sicherheit unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger bei jeder Wetterlage und zu jeder Tages- und Nachtzeit einsatzbereit sind.

### **Gemeindewaldungen**

Der Gesamteinschlag unseres Forstbetriebes betrug in diesem Jahr wiederum rund 10.000 Festmeter und lag damit etwa bei der gleichen Menge wie im Vorjahr. Im

Vergleich zu den vorangegangenen Jahren mussten wegen der trockenen Witterung und teils wegen Schneebruch oder starkem Wind zufällige Nutzungen wegen Käferbefall und umgestürzter Bäume vorgenommen werden. Dennoch war das betriebswirtschaftliche Ergebnis zufriedenstellend. Planmäßig fortgesetzt wurde auch der **Waldwegeneubau**. Durch den laufenden Waldwegeneubau werden die Möglichkeiten zur Holzernte in den Gemeindewaldungen aber auch für private Waldparzellen deutlich verbessert. Außerdem konnte durch den Waldwegeneubau in diesem Jahr auch ein Lückenschluss für die geplanten Wanderwege erreicht werden. Daneben waren wie immer auch Unterhaltungsmaßnahmen an bestehenden Wegen notwendig, die turnusmäßig zum Erhalt des großen Waldwegenetzes durchgeführt werden.

Nachdem aufgrund eines Verwaltungsgerichtsurteils die seit Jahren anhaltenden kartellrechtlichen Prüfungen zunächst nicht weiterverfolgt werden, kann der Revierdienst, anders als zuletzt befürchtet, weiterhin durch die Untere Forstbehörde beim Landratsamt Rottweil gewährleistet werden. Dies ist eine sehr positive Entwicklung.

## Landwirtschaft

Unsere Gemeinde liegt im ländlichen Raum und profitiert von der Arbeit der leider immer kleiner werdenden Anzahl landwirtschaftlicher Betriebe, die durch Bodenbearbeitung und Beweidung der landwirtschaftlichen Flächen einen unersetzlichen Beitrag zum Erhalt der wertvollen Kulturlandschaft leisten, in der wir alle gerne leben.

In diesem Jahr waren die Witterungsbedingungen durch eine ausgeprägte Trockenheit für die landwirtschaftlichen Betriebe sehr schwierig. Für unsere Region waren die Auswirkungen aber noch einigermaßen beherrschbar.

## Entwicklungsplanungen

### Regionalplan

Für überregionale Planungen wie Windkraftstandorte oder auch Rohstoffsicherung wird interkommunal der Regionalplan erstellt. So sollen übergeordnete Interes-

sen in der regionalen Entwicklung abgebildet werden, die die darunter liegenden Flächennutzungsplanung nicht aufnehmen kann.

Bei der Rohstoffsicherung liegt das Gewicht in unserer Gemeinde hauptsächlich im Gipsabbau und bei Muschelkalksteinbrüchen.

### Flächennutzungsplan

Die Gemeinde Dietingen ist für die Flächennutzungsplanung Mitglied in der vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Rottweil. Der derzeit gültige Flächennutzungsplan hat das Zieldatum 2012 bereits deutlich überschritten. Der nachfolgende Plan mit dem Zieldatum 2030 wird noch einige Zeit in Bearbeitung sein. Deshalb werden wichtige Siedlungsentwicklungen wie beispielsweise die Errichtung von Sondernutzungsgebieten für Schuppenbaugebiete noch mit Änderungen des alten Flächennutzungsplanes verfolgt.

Der Flächennutzungsplan regelt hauptsächlich die **Siedlungsentwicklung** für die in der Verwaltungsgemeinschaft Rottweil verbundenen Gemeinden Deisslingen, Dietingen, Wellendingen, Zimmern o.R. und der Stadt Rottweil. Die Siedlungsentwicklungsflächen sind aus dem Landesentwicklungsplan und dem Regionalplan abzuleiten. Die unserer Gemeinde im Flächennutzungsplan 2012 zugestandenen Siedlungsentwicklungsflächen sind zum großem Teil in konkrete Bebauungspläne überführt und mit Erschließungen umgesetzt worden. Im künftigen Flächennutzungsplan sind deshalb neue Flächen zu definieren. Daneben ist auch die Innenentwicklung unserer Ortschaften mit der Schließung von Baulücken voranzutreiben. Generelles Ziel bei der neuen Flächennutzungsplanung bis 2030 wird aber sein, auch künftig wieder ausreichend Siedlungsentwicklungsflächen für den Wohnungsbau und die gewerbliche Entwicklung nach dem Bedarf der Gemeinde abzubilden.

### Bebauungspläne

Das ab 2012 erschlossene Baugebiet „**Dietingen-Mitte**“ wurde bereits vollständig vermarktet und sämtliche 20 Wohnbauplätze sind verkauft oder vorgemerkt. Im Vorjahr wurde der letzte von drei Bauabschnitten im Wohnbaugebiet „**Stuckacker II**“ erschlossen. Die in diesem Teil-

abschnitt zur Verfügung stehenden 23 Plätze sind ebenfalls fast vollständig vergeben und zum großen Teil bereits bebaut. Für die gewerblichen Interessenten steht in Dietingen das Baugebiet „**Hennegraben**“ zur Verfügung, welches gemeinsam mit den Flächen im Gewerbegebiet „**Schillgasse**“ am Ortsrand ausreichend Gewerbebauflächen bereithält. Die Teilerschließung im Gebiet „**Hennegraben**“ wurde vom Gemeinderat vergeben; die beauftragte Firma wird im Frühjahr 2019 mit den Arbeiten beginnen. Einige Gewerbebauplätze wurden hier bereits verkauft oder sind vorgemerkt.

In Irslingen konnte 2015 das Wohnbaugebiet „**Brühl-West**“ mit insgesamt 11 Bauplätzen erschlossen werden. Hier stehen ebenfalls nur noch wenige Plätze für Bauwillige zur Verfügung. Das Gewerbegebiet „**Brühl-Ost III**“ findet nach dem Ausbau der Waidbachstraße bei einheimischen Gewerbetreibenden weiterhin gute Beachtung.

In Böhringen wird das Wohnbaugebiet „**Furtenwegle**“ nach wie vor sehr gut angenommen. Dort stehen nur noch wenige der 20 Wohnbauplätze für Bauinteressierte zur Verfügung. Im Gewerbegebiet „**Müllergässle-Hochboll**“ ist der letzte zur Verfügung stehende Gewerbebauplatz zur Bebauung angefragt.

In Rotenzimmern wurde das Wohnbaugebiet „**Rohracker**“ nach verschiedenen Anfragen und Vormerkungen um drei Plätze erweitert, die bereits bebaut, verkauft oder vorgemerkt sind.

Im Wohnbaugebiet „**Gansgärten**“ in Gößlingen stehen derzeit noch drei Bauplätze für Bauinteressenten zur Verfügung.

Die gemeindeeigenen Bauplätze werden in Dietingen zum Preis von 99,00 €/m<sup>2</sup>, in Irslingen zu 80,00 €/m<sup>2</sup>, in Böhringen ebenfalls zu 80,00 €/m<sup>2</sup>, in Rotenzimmern für 65,00 €/m<sup>2</sup> und in Gößlingen (je nach Lage) für 45,00 €/m<sup>2</sup> bzw. 51,00 €/m<sup>2</sup> angeboten. In allen Ortsteilen kommt zum Preis je Quadratmeter ein pauschaler Kostenersatz für bereits vorhandene private Hausanschlussleitungen, die Vermessung und dergleichen hinzu.

Erfreulicherweise konnten im Jahr 2018 wieder verhältnismäßig viele Bauplätze an Bauwillige aus der Gemeinde und aus dem Umland verkauft werden. Interessenten für Bauplätze werden gebeten, rechtzeitig vorab unverbindlich beim Bürgermeister anzufragen. Die Anfragen und

Vormerkungen werden entsprechend der zeitlichen Abfolge behandelt.

## Gewässerentwicklungsplan

Für die vielen laufenden Meter Bach- und Wassergrabenstrecken an Wettebach, Schlichem, Schwarzenbach, Linkenbach, Waldenbach und vielen anderen offenen Wasserflächen wurde ein Gewässerentwicklungsplan aufgestellt. Darin sind alle ökologisch wertvollen und auch problematischen Abschnitte unserer Gewässer aufgenommen. Er bietet damit die Basis für eine geordnete Weiterentwicklung unserer Gewässer. Aus diesem Grunde besteht auch die Möglichkeit, Fördermittel für notwendige Maßnahmen zu erhalten. Eine solche Maßnahme könnte die von der Gemeindeverwaltung vorgeschlagene Aufweitung der Schlichem oberhalb der Kreisstraßenbrücke entlang der Schlichemstraße in Böhringen sein. Damit könnte die Schlichem für die Bürgerschaft zugänglich gemacht und als Gewässer erlebbar werden. Eine weitere wichtige Maßnahme wäre die Renaturierung des Wettebaches in Dietingen.

## Gemeindefinanzen

Die nun bereits seit acht Jahren stabile Konjunktur und der gute Arbeitsmarkt führen zu Rekordsteuereinnahmen bei Bund und Ländern. Weil unsere Finanzausstattung wesentlich von Finanzausweisungen und Umlagen abhängig ist, kommt dies auch unseren Gemeindefinanzen zugute. Außerdem ist die nach wie vor sehr gute Nachfrage nach unseren Bauplätzen eine weitere wichtige Säule, um die anstehenden notwendigen Investitionen angehen zu können. Allerdings ist aufgrund der Systematik bei den Finanzausweisungen schon jetzt spürbar, dass in den kommenden Jahren erheblich geringere Mittel unserer Gemeinde zur Verfügung stehen werden, weil höhere Umlagen von uns zu leisten sind. Hinzu kommt, dass wegen der Aufgabenmehrung im Bereich der Kinderbetreuung und Kindererziehung strukturelle Risiken für den laufenden Betrieb durch höhere Personalausgaben bewusst in Kauf genommen werden mussten.

Der **Schuldenstand** zum Jahresende 2018 verringerte sich weiter auf rund

18.000,00 €. Dies ist mit ca. 4,45 € / Einwohner wiederum der **niedrigste** seit Bestehen der Gemeinde. Betriebswirtschaftlich gesehen ist die Gemeinde damit schuldenfrei. Auch wenn ein Vergleich mit anderen Gemeinden nur sehr bedingt möglich ist, darf hier die durchschnittliche Verschuldung der Gemeinden im Landkreis Rottweil mit derzeit 1.173,00 € / Einwohner genannt werden. Die niedrige Verschuldung versetzt uns in die Lage, anstatt eines Schuldendienstes wie noch vor 18 Jahren mit Zins und Tilgung in Höhe von jährlich ca. 160.000,00 € die vorhandenen finanziellen Mittel bei Investitionen für unsere Bürgerschaft einzusetzen. Der sehr niedrige Schuldenstand und die im Vergleich immer noch moderaten Personalkosten sind für unsere Gemeinde die Voraussetzung, handlungsfähig zu bleiben und wichtige Aufgaben erledigen zu können.

### **Nachstehend einige statistische Angaben zur Gemeinde**

*- statistischen Angaben zur Gemeinde -*

#### **Haushaltsplanung 2019**

Das **Haushaltsvolumen 2019** stellt sich nach dem Entwurf des Haushaltsplanes wie folgt dar:

Im **Verwaltungshaushalt: 10,121 Mio. €** (Haushalt für den laufenden Betrieb der Verwaltung und die gemeindlichen Einrichtungen mit Erfüllung der laufenden Aufgaben) – VJ 9,520 Mio. €.

Im **Vermögenshaushalt: 2,246 Mio. €** (Haushalt für neue Investitionen und Schuldentilgung) – VJ 2,360 Mio. €.

Im **Gesamthaushalt 2019: 12,367 Mio. €** - VJ 11,880 Mio. €.

*- Aufstellung mit Zahlen aus dem Haushaltsplanentwurf 2019“ -*

#### **Ausblick**

Die Gemeinde Dietingen verfügt in allen fünf Ortsteilen über einen **hohen Aufgabenerfüllungsstand**. Wichtige Einrichtungen wie Schulen, Gemeindehallen und Vereinsräume sind nach Sanierungen oder Neubauten in den letzten Jahren in

einem sehr guten Zustand. Die gute Substanz unserer Gemeindeeinrichtungen, Straßen und Wege soll auch in Zukunft durch laufenden Unterhalt und Instandsetzung erhalten werden.

Ein größerer Investitionsbedarf für die nächsten Jahre ist im Tiefbau für die Erneuerung und Instandsetzung von Wasserleitungen, Kanalhaltungen und beim Straßenbau erkennbar. Weiterhin ist absehbar, dass bei den für die Gemeinde in den Bereichen Frischwasserversorgung und Abwasserentsorgung tätigen Zweckverbänden Wasserversorgung Oberer Neckar und Abwasserbeseitigung Unteres Schlichemtal höhere Investitionen aufzuwenden sind, um die Verbandsanlagen zu sanieren und neu auszurichten. Der nun neu gegründete Zweckverband Hochwasserschutz Schlichem wird nach einigen Jahren der Vorplanungen ebenfalls über einen längeren Zeitraum einen hohen Investitionsbedarf haben.

Die Gemeinde hat sich durch die konzeptionelle Weiterentwicklung der Kinderbetreuung einschließlich Ganztagsbetreuung von der Krippe bis zur Grundschule und das Angebot einer Kinderferienbetreuung in insgesamt vier Ferienwochen für Grundschulkindern als **familienfreundliche Gemeinde** stark und attraktiv positioniert.

Im Hinblick auf die **Breitbandversorgung** gilt die Gemeinde Dietingen in allen fünf Ortsteilen durch das abgeschlossene Landkreisprojekt mit Glasfaser in jedem Ort als gut versorgt. Allerdings sind aus Sicht der Gemeindeverwaltung auch künftig Anstrengungen zu unternehmen, um den Breitbandausbau laufend voranzubringen und letztlich als Ziel zu definieren, eine Glasfaseranbindung für jedes Wohngebäude und jeden Gewerbebetrieb zu realisieren. Dazu konnten auf Landkreisebene mit der Zusammenarbeit bei der sogenannten Masterplanung bereits Weichenstellungen erreicht werden. Über die Mitarbeit in einem kommunalen Verband könnte dann anhand einer solchen Masterplanung die Umsetzung dieses hohen Ziels mittelfristig erfolgen.

Im Ausblick auf die kommenden Jahre stehen im investiven Bereich Pflichtaufgaben im Tiefbau und bei der Schulentwicklung im Mittelpunkt. Das zum 01. Januar 2020 auch in unserer Gemeinde anzuwendende neue kommunale Haushaltsrecht wird dabei die Herausforderung be-



reithalten, durch die Erwirtschaftung des Ressourcenverbrauchs eine generationengerechte Verwendung der vorhandenen Finanzmittel zu gewährleisten.

*Dank und Wünsche  
zum Jahreswechsel !*

Allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, den Senioren und Jugendlichen, allen ehrenamtlich Tätigen, den Gremiumsmitgliedern im Gemeinderat und in den Ortschaftsräten, den Bediensteten, den Steuerzahlern und all denjenigen, die im Stillen für die Gemeinde und in der Gemeinde für den Nächsten wirken, darf ich anlässlich des bevorstehenden Jahreswechsels recht herzlich für ihren Einsatz das ganze Jahr über danken und alles Gute und insbesondere Gesundheit wünschen.

Ihnen allen, verehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger, wünsche ich in der Adventszeit und über die Weihnachtstage Zeit zur Entspannung und Besinnung auf die wirklich wichtigen Dinge des Lebens. Für das Jahr 2019 darf ich Ihnen allen, auch im Namen der Damen und Herren Ortsvorsteher, des Gemeinderates und der Ortschaftsräte Glück, Erfolg, Gesundheit, Zufriedenheit und Gottes Segen wünschen. Gehen wir es gemeinsam mit Optimismus, Freude, Vertrauen und Zuversicht an!

*Im Dezember 2018*

*Mit herzlichen Grüßen  
Ihr Bürgermeister*

*Frank Scholz*